

beschrieben hat? Ich versuche, diese Frage zu analysieren. Das Ziel unserer Studie ist daher die Aufdeckung möglicher Schwierigkeiten, die das Erlernen des Deutschen im Vergleich zu einer anderen Sprache weniger attraktiv machen kann.

Meine Arbeit ist nach folgendem Plan strukturiert:

1. Analyse der Fremdsprachen in unserem Leben
2. Analyse des Buches „Schreckliches Deutsch“ von Mark Twain
3. Vergleich einiger grammatischer Formen der deutschen und der russischen Sprache

Im ersten Teil meiner Arbeit wird auf die Rolle der Fremdsprachen in unserem Leben eingegangen: Warum ist es so populär, die Fremdsprachen zu lernen; warum ist es wichtig und interessant, Deutsch zu kennen.

Weiterhin wird das Buch „Schreckliches Deutsch“ von Mark Twain analysiert. Im Essay erzählt Mark Twain - mit dem nur ihm eigenen Humor und Ironie - über die Schwierigkeiten des Erlernens des Deutschen. Der Autor beschuldigt Deutsche der Nachlässigkeit und der Systemlosigkeit und behauptet, dass es keine andere so schwierige Sprache zum Erlernen gibt. Twain empört sich über die Satzkonstruktion und die Zahl der Nebensätze, und ebenso über den Sinn des Satzes, wenn die Wörter im Satz so seltsam geordnet sind, über die Position des Verbes, das sich irgendwo am Ende des Satzes befindet.

Dann wird der Vergleich einiger grammatischer Formen der deutschen und der russischen Sprache gemacht.

Mark Twain empört sich über die Deklination des deutschen Wortes „der Regen“. Ich vergleiche die Deklination des russischen Wortes „дождь“ und des deutschen Wortes „der Regen“. Bei dem deutschen Wort soll man nur wissen, dass „der Regen“ männlich ist, vier Fälle bei der Deklination und einfache Änderungen im Plural hat. Und im russischen Wort sehen wir sechs Fälle und 10 Varianten der Endungen.

In Wirklichkeit ist jede Sprache, wenn man sie tief und ernst studiert, kompliziert genug und fordert viel Zeit und Kraft. Wenn das Ziel darin besteht, oberflächlich ein paar Phrasen für den alltäglichen Verkehr zu erlernen oder einen Eindruck auf die Umgebung zu machen, so kommt Deutsch als die einfachste Variante vor. Das sei das Fazit, das aus unserer Arbeit folgt. Studieren muss man aber nicht jene Sprache, die leichter ist, sondern diejenige, die nützlich sein kann oder einfach Ihnen gefällt.

Е. Д. Ильичева
УО БГЭУ (Минск)

JUGENDSPRACHE IN DEUTSCHLAND

Das Interesse an der Jugend, an ihrer Sprache und ihrer Kommunikation seitens der Gesellschaft ist hoch. In vielerlei Bereichen unseres alltäglichen Lebens begegnen uns die sog. „jugendsprachlichen Ausdrücke“ im Fernsehen, im Radio, auf der Straße. Doch kann man wirklich von „einer Jugendsprache“ sprechen? Und wenn ja,

woher kommt diese Sprache? Wollen sich Jugendliche tatsächlich nur von den Erwachsenen durch ihre Sprache abheben oder gibt es dafür vielleicht noch andere Gründe? Diese gestellten Fragen werden durch die Erforschung beantwortet werden.

Diese Studie hat folgende Aufgaben:

- den terminologischen Apparat und den Inhalt der Jugendsprache zu erlernen;
- die wichtigsten Ursachen des Bestehens von der Jugendsprache zu erforschen.

Eine traditionelle Definition von der Jugendsprache entwarf Helmut Henne, welche wie folgt lautet: "Jugendsprache bezeichnet spezifische Sprech- und Schreibweisen, mit denen Jugendliche u. a. ihre Sprachprofilierung und damit ein Stück Identitätsfindung betreiben."

Die wichtigsten Merkmale der gegenwärtigen Jugendsprache sind:

- 1) Bedeutungsverschiebungen (= semantische Variation):
 - fundamental = super, klasse, prima
 - Bonsai = kleingewachsener Junge
 - Melone = Kopf
- 2) Bedeutungserweiterungen (= semantische Addition):
 - fett = super, sehr, gut/ schön, voll in Ordnung
 - hämmern = hart arbeiten
- 3) Bedeutungsverengungen:
 - Looser = Verlierer, Versager, erfolglose Person
 - Lotter = Spaßvogel, Witzbold
- 4) Bedeutungsumkehrungen (= semantische Paradoxa):
 - Massage = heftige Abreibung, Schlägerei
 - Korkenknaller = müder Witz, schlappe Unterhaltung
 - Trällerfisch = abwertend für Person, die viel redet; bewundernd für weibliche Person, die gut singt
- 5) Wortveränderungen (= lexikalische Mutation):
 - Gripsräver = schneller Denker; Person, die geistig außerordentlich flexibel ist
 - muddeln = langsam, ohne bestimmtes Ziel bzw. vorhersehbares Resultat vor sich hinarbeiten
 - Randalo = Schlägertyp; Person, die auf Randalen aus ist
- 6) Wortneuschöpfungen (= Neologismen):
 - Fossilscheibe = alte Schallplatte
 - Heizkeks = Person, die auf Partys die Stimmung anheizt
 - Sumpfziege = hässliche Person weiblichen Geschlechts
- 7) Vereinfachungen (= Ökonomisierung):
 - aso = ach so
 - Poli = abwertend für Polizei
 - Proggi = Programm
- 8) Klangliche Eindeutschungen (= phonologische Germanisierung):
 - abcoolen = das Gemüt beruhigen
 - Workmän = hart arbeitende männliche Person

9) Verbalisierungen von Substantiven:

- müllern = quatschen, dummes Zeug daherreden
- zoffen = streiten, sich ausgiebig zanken

10) Kreative Wortspiele:

- abundig = lebendig, quirlig, lebenslustig
- hoppeldi hopp = flink, schnell, geschwind, flott
- doppeldidoch = Verstärkung von „doch“, „ja“

11) Fremdsprachliche Anleihen (= Internationalismen):

- Supporter = Eltern
- beachten = am Strand liegen, baden gehen

Zu den Ursachen des Bestehens der Jugendsprache gehören:

1) Der Protestaspekt. Die Jugend versteht „ihre“ Sprache in erster Linie als Instrument gegen die Erwachsenenwelt und als Gegenpol zu bestehenden sprachlichen und gesellschaftlichen Normen, die antiquierte Relikte aus vorangegangenen Zeiten darstellen.

2) Der Aspekt des Vertrauens. Echt sein und Originalität ausdrücken – so lassen sich die Ideale der meisten heutigen Jugendlichen umrisshaft definieren. Deshalb ist für die heutigen Jugendlichen entscheidend, dass die Sprache authentisch klingen und zur jeweiligen Person passen soll.

3) Der Innovationsaspekt. Der Wunsch, etwas Neues, Eigenes und ganz Persönliches zu schaffen, ist bekanntlich tief in der menschlichen Natur verwurzelt. Ganz besonders gilt dies für die Sprache junger Menschen.

4) Der kommunikativ – ökonomische Aspekt. Die Jugend will viel Information während weniger Zeit übergeben besonders wegen großen Gebrauchs von modernen Verständigungsmitteln wie SMS, E-Mails, Chat-Kommunikation usw.

Als Fazit können folgende Konsequenzen gezogen werden:

Als Jugendsprache bezeichnet man Sprechweisen bzw. sprachliche Muster und Merkmale, die unterschiedliche Gruppen von Jugendlichen verwenden;

Die Wortbildungswege der Jugendsprache sind vielfältig; In der Jugendsprache sind die Strebungen der jungen Menschen nach Freiheit, Ungezwungenheit, Kreativität und Sprachökonomie zu sehen.

Д.А. Котикова, К.С. Соболева, А.Г. Хадуря
УО БГЭУ (Минск)

ADOPTION OF AMERICAN AND EUROPEAN WEDDING TRADITIONS INTO BELARUSIAN WEDDING CEREMONIES

The object of our research are American and European wedding traditions which became popular and widely used in Belarusian culture. A lot of students will face one of the happiest days in their life in the near future - the wedding. As a rule it is conducted according to the same scenario with the traditions advertized in the western movies, e.g., a bachelor party, engagement with a ring, etc. Thus, many Belarusian wedding customs are ignored. Among them we can mention a match-making party, a bride's farewell party when her friends make a special wreath for a